

## SP unterstützt Bäumle nicht

**ZÜRICH.** Die SP verweigert Martin Bäumle, Kandidat der Grünliberalen für den Regierungsrat, die Unterstützung. Sie fordert die Grünen auf, für eine echte Auswahl zu sorgen. Die Grünliberalen seien in sozial-, finanz- und wirtschaftspolitischen Fragen eine klar bürgerliche Partei, so die SP. Die Grünen entscheiden am 21. September über das weitere Vorgehen. Der Parteivorstand beantragt den Mitgliedern, Bäumle zu unterstützen.

## Kanton erwartet 685 Mio Defizit

**ZÜRICH.** Düstere Aussichten: Der Kanton Zürich rechnet fürs kommende Jahr mit einem Defizit von 685 Mio. Franken. In den Folgejahren wird es gar auf je über eine Milliarde Franken steigen. Grund dafür sind die massiv einbrechenden Steuererträge als Folge der Finanzkrise. Die Regierung plant ein Sanierungsprogramm – sie wird im Herbst darüber beraten. Die SVP will das Budget zurückweisen und kritisiert insbesondere die Aufwandssteigerung beim Personal. Die SP bezeichnet das Budget als gute Grundlage, will es jedoch genau prüfen.

# Sozialamt: Freispruch für Zürcher «Whistleblower»



Esther Wyler und Margrit Zopfi sind Heldinnen. Key

**ZÜRICH.** Das Zürcher Bezirksgericht rechnet ungewöhnlich scharf mit der Ära Stocker ab: Die beiden Ex-Angestellten des Sozialamts wurden freigesprochen.

Waren die beiden ehemaligen Sozialamtangestellten Esther Wyler (50) und Margrit Zopfi (59) Heldinnen oder Verräterinnen? Auf diese zentrale Frage hatte das Bezirksgericht Zürich gestern eine überraschende Antwort bereit: Heldinnen. Sie hätten aufgrund der untragbaren Missstände im Sozialamt zu Recht die Öffentlichkeit gesucht. Das Amtsgeheimnis sei damit im Rahmen eines übergesetzlichen Rechtfertigungsgrundes straflos gebrochen worden. Die beiden Frauen fielen sich beim Frei-

spruch in die Arme. Vor Gericht waren die Vorwürfe gegen Wyler und Zopfi gar nicht bestritten. Beide gaben zu, die «Weltwoche» mit Dokumenten über skandalöse Sozialhilfefälle bedient zu haben. Was in den Augen der Staatsanwaltschaft einer Verletzung des Amtsgeheimnisses gleichkam. Verteidiger Valentin Landmann dagegen forderte einen vollen Freispruch. Der Gang zur Presse sei laut Zopfi die letzte Möglichkeit gewesen, etwas zu bewegen. «Die Führung des Sozialamts hat die Öffentlichkeit von A bis Z angelogen, Millionenbeträge verschleudert und jegliche Kritik ignoriert», so Wyler.

Die beiden Frauen erhalten eine Prozessentschädigung und Schmerzensgeld. Die Affäre hatte im Juli 2008 zum Rücktritt von Stadträtin Monika Stocker geführt. att/AP

## 25-jährige Frau vergewaltigt

**RAPPERSWIL.** Die Uhr hatte gerade Mitternacht geschlagen, als sich eine 25-jährige Schweizerin in der Nacht auf gestern von ihren Bekannten an der Säntisstrasse in Rapperswil verabschiedete – sie wollte nach Hause. Bei den Schrebergärten an der Schulstrasse wurde sie plötz-

lich von einem Mann gepackt und spürte ein Messer am Hals. «Sie wagte so nicht zu schreien», sagt Hans Peter Eugster, Sprecher der St. Galler Kapo. Der Unbekannte zwang sie, bis zum wenige Meter entfernten Schulhaus Hanfländer mitzukommen. Dort vergewaltigte er die jun-

ge Frau. Sie machte sich danach auf den Heimweg, wo sie Bekannten von der Vergewaltigung erzählte – diese alarmierten die Polizei. Der Täter ist 18 bis 30 Jahre alt, dunkelhäutig, etwa 1,70 Meter gross und spricht Englisch. Die Polizei sucht Zeugen, Telefon 055 222 70 20. rry



Hier wurde die Frau angefallen. rry

## Weinsuppe nominiert für AgroPreis



**STÄFA.** Ein originelles Geschenk: Riesling x Sylvaner mit einem Döschchen Suppenmischung. «Wein, Wasser und Rahm mit der Mi-

schung aufkochen und fertig ist eine sämige Weinsuppe für vier Personen», sagt Winzerin Maya Reichling. Wegen dieser kreativen Idee

wurden sie und ihr Mann Stefan von der Weinbau-Mühle zusammen mit drei weiteren Projekten den AgroPreis nominiert. Foto: rry

## Verein fordert optimale Schulchancen

**ZÜRICH.** Kindergärtler sollen je nach ihrer individuellen Entwicklung nach zwei, drei oder vier Jahren in die Primarschule übertreten können. Dies fordert die «Prima-Initiative» des Vereins Chance Volksschule. Der fle-

xible Schuleintritt soll allen Kindern möglichst gute Startchancen ermöglichen. Dem Verein gehören Bildungspolitiker verschiedener Couleur an. Bis Ende Februar muss der Verein 6000 Unterschriften sammeln.

Anzeige



Erleben Sie was ein MEISTER Trauring ausmacht!

### TRAURING AUSSTELLUNG

11.-26. September 09



Swiss Made



Als Geschenk erhalten Sie Ihre individuelle Ringgravur. Gewinnen Sie ein romantisches Dinner für Zwei.